

# Gallus Hasler - die Geschichte eines Harder Pfarrers

Handschriftliche Dokumente geben nicht nur interessante Einblicke in das Leben des Pfarrers (1774-1839), sondern auch in geschichtliche Ereignisse jener Zeit.

Pfarrer Gallus Hasler wurde am 17. Juli 1774 in Bregenz geboren. Er studierte in Lyon und im Stift Mehrerau Theologie. 1809 wurde er in Meersburg zum Priester geweiht und diente dann in der Seelsorge als Frühmessner und Kaplan, z. B. im Dorf Sigmaringen. Im Jahr 1800 wurde er ins Benediktinerkloster Mehrerau aufgenommen.

## Auflösung des Klosters Mehrerau

In den Wirren der Koalitionskriege (unter Ausschluss des ersten Koalitionskriegs, auch Napoleonische Kriege genannt) wurde Vorarlberg als Teil Tirols im Friedensvertrag von Preßburg 1805 dem Königreich Bayern unter König Max I. Joseph zugesprochen. Das Kloster Mehrerau wurde 1806 aufgelöst, der Kirchturm gesprengt, die Kirche abgebrochen und die Steine z. B. zum Bau des Lindauer Hafens verwendet.

Über das Ende der Mehrerau berichtet Gallus Hasler in seinen Aufzeichnungen: Sämtliche Herrn Konventualen haben sich daher in Zeit von drey Monaten, wenn sie inzwischen keine anderweitige Bestellung erhalten, zu ihren Verwandten im Inlande oder in ein Zentralkloster zu verfügen, und die Ordenskleider abzulegen. Seine Königliche Bairische Majestät haben aber aus allerhöchster Gnade als definitive jährliche Pension demselben einhundert Gulden bestimmt, bis solcher seinen Fähigkeiten gemäß in dem Lehrfache oder in der Seelsorge angestellt werde.

## Das dörfliche Leben in Hard von 1789 bis 1833

Die Mönche mussten ihre Ordenskleider ablegen und als Pfarrseelsorger oder Lehrer ein neues Einkommen suchen. So übernahm Gallus Hasler die Pfarre Hard. Aus seiner Wirkungszeit sind etliche Dokumente und Schriftstücke erhalten geblieben, die für die Gemeindegeschichte von besonderer



Ansicht von Hard um 1850. Im Bild sind die Stede, das Steuerer-Haus (heute Seniorenhaus am See) und die Pfarrkirche St. Sebastian mit dem alten Turm zu sehen.

Bedeutung sind. Beispielsweise verfasste er von 1789 bis 1833 eine Chronik, welche Ereignisse des dörflichen Lebens festhielt. Darin sind neben alltäglichen Geschehnissen wie Hagel- und Regenwetter auch Truppeneinquartierungen verzeichnet.

Hasler starb am 12. Februar 1839 im Alter von 64 Jahren im Harder Pfarrhaus. In seinem Testament hatte er zuvor die Aufteilung seiner Vermögenswerte geregelt. Wobei er gleich zu Beginn des Schriftstücks klarstellt, dass er als Klostergeistlicher kein Recht habe, ein Testament zu machen, „so will ich für die hier Benannten einige Geschenke an barem Gelde zurücklegen, die nach meinem Tod ihnen zugestellt werden sollen“:

- // meiner Schwester Anna Haslerin, Priorin im Kloster Thalbach, ein Geschenk von 100 Gulden.
- // meinem Bruders Kind Gall Gebhard Hasler Beckermeister Bregentz 100 Gulden.
- // meiner Köchin Agatha Jehli für ihre durch viele Jahre geleisteten treuen Dienste 100 Gulden nebst Messer, Gabl und meinem silbernen Löffel.
- // den Gemeindsarmen bei jedem der vier Kirchenopfer 5 Gulden.

// Ferner zum eigenen Jahrtag 60 Gulden, dieser ist jährlich nach meiner Meinung mit einer heiligen Messe in der Octav des heiligen Gallus zu halten, dafür gebührt dem Pfarrer 1 Gulden, der Kirche 1 Gulden, den Armen 40 Kreuzer und dem Meßmer 20 Kreuzer. Das Geld darzu liegt in meiner Kammer im ebenen Theil des Kasten bei der Bettstadt.

Um die Aufnahme der Verlassenschaft kümmerte sich der Harder Schreibermeister Franz Martin Kalb.

Die Aufarbeitung der Chronik Gallus Haslers läuft im Archiv bereits auf Hochtouren. Über die daraus gewonnenen Erkenntnisse berichten wir in einer der nächsten Ausgaben. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf den Koalitionskriegen 1792-1815, sowie deren unmittelbaren Auswirkungen auf Hard.

**Öffnungszeiten Gemeindearchiv**  
jeden Dienstag von 8.30-11.30 Uhr oder nach Vereinbarung

Kontakt: Nicole Ohneberg, Tel. 76086, [gemeindearchiv@hard.at](mailto:gemeindearchiv@hard.at)